

Rohstoffe sind nicht unbeschränkt vorhanden. Heute ist darum unbestritten: Stoffe müssen soweit möglich wieder verwertet werden. Ein Dienst an die Umwelt einerseits, ein Handelszweig andererseits. Wertstoffe sammeln, sortieren, aufbereiten, lagern und der Wiederverwertung zuführen, das ist die Aufgabe der Recyclistinnen und Recyclisten. Ein Beruf, den man seit dem Jahr 2000 lernen kann. Ein Beruf mit Zukunft.

Recyclistinnen und Recyclisten arbeiten in Recycling- bzw. Entsorgungsbetrieben. Mögliche Einsatzgebiete sind auch Entsorgungsstellen von Gemeinden. Recyclistinnen und Recyclisten üben ihren Beruf in überdachten Hallen und im Freien aus. Ab und zu arbeiten sie auf externen Abfallstellen oder sind für Demontagen unterwegs. Recyclistinnen und Recyclisten sind die Fachleute, die in Recycling-Betrieben Altmaterial sammeln, sortieren, nach Bestandteilen trennen, aufbereiten und für die Wiederverwertung bereitstellen. Nicht verwertbare Stoffe führen sie der umweltverträglichen Entsorgung zu. Mit ihrer Arbeit tragen sie dazu bei, dass gebrauchtes Material möglichst oft wiederverwendet werden kann. Das schont die beschränkten Ressourcen unserer Erde.

Tätigkeitsbeschreibung

Recyclistinnen und Recyclisten kennen sich aus mit den Materialien, die sich zur Wiederverwertung eignen. Sie unterscheiden zum Beispiel zahlreiche Kupferqualitäten, zwischen Eisen- und Nichteisenmetallen sowie zwischen holzstoffartigem und nassfestem Papier. Die Altstoffe werden per Lastwagen



Recyclistin Hart, aber abwechslungsreich

Im Dienste der Umwelt.

Bild: Hs. Mühle Recycling AG

gen angeliefert oder durch den Recycling-Betrieb abgeholt: Bauschutt, Altmittel oder Alteisen. Privatpersonen und Unternehmen bringen auch Sperrgut, Elektronikschrott, Kabel, Papier, Karton, Batterien, Altöl, Kunststoffe und vieles mehr. Bei der Annahme von Altstoffen entscheiden Recyclistinnen und Recyclisten, wo sie zwischengelagert werden. Mit Stapler, Kleinbagger und Kran befördern sie das Material ins richtige Lagerabteil. Das Gewicht und die Art des angelieferten Materials halten sie schriftlich fest. Die Wertstoffe

werden nach Qualität sortiert und bei Bedarf gereinigt. Die Aufbereitung der Wertstoffe ist wichtig, da sie später in spezialisierten Betrieben, zum Beispiel in Giessereien, zu neuen Produkten verarbeitet werden. Recyclistinnen und Recyclisten zerkleinern zu grosse oder zu schwere Teile. Dazu setzen sie verschiedene Werkzeuge und Maschinen ein: Trennscheiben, hydraulische Schneidegeräte, elektrische Plasmaschneidbrenner und Schredderanlagen. Das Granulat trennen Recyclistinnen und Recyclisten mit Hilfe von Sieb-

trommeln, Magnetanlagen oder Turbo-rotoren in brauchbares und unbrauchbares Material. Recyclistinnen und Recyclisten wissen, welche Schadstoffe die Umwelt gefährden und wie damit umzugehen ist. Sie sondern allfällige Schadstoffe aus und führen sie der umweltgerechten Entsorgung zu. Die Arbeit in der hektischen und lärmigen Umgebung ist mit Gefahren verbunden. Recyclistinnen und Recyclisten halten sich deshalb streng an die Vorschriften zu Arbeitssicherheit und Unfallverhütung. →

Fritschi Recycling AG
Entsorgung · Recycling
Privat und Geschäftskunden
044 926 15 64
www.fritschirecycling.ch

Recycling Schrott und Metalle
www.thommen.ag

THOMMEN AG
Bahnhofstrasse 44
CH-4303 Kaiseraugst
Tel. ++41 61 815 22 22
Fax ++41 61 815 22 29

reinhard recycling
Reinhard Recycling AG
Grindlachen 332
CH-3513 Bigenthal
Telefon 031 701 04 30
Telefax 031 701 13 41
www.rere.ch

Schnell... Dynamisch...
Flexibel... Kompetent... Zuverlässig...
Partnerschaftlich...

- Eisen- und Metallhandel
- Schrottverwertung
- Rückbau- und Erdarbeiten
- Muldenservice
- Spezialtransporte
- Elektrokabelaufbereitung
- Kommunal-Recycling
- Mobile Baggerschrottschere

Räumungen
Mulden
Container
Demontagen

hs mühle

ENTSORGUNGSHOTLINE
052 3 200 100



Ein vielseitiger, spannender und vor allem abwechslungsreicher Beruf.



Bilder: Hs. Mühle Recycling AG

Ausbildung

Voraussetzung, um die Lehre als Recyclistin/Recyclist in Angriff nehmen zu können, ist die abgeschlossene Volksschule. Robuste Gesundheit, kräftige Konstitution, Dienstleistungsbewusstsein und Schwindelfreiheit sind Anforderungen, die erfüllt werden müssen. Die Ausbildung in einem Recycling-Betrieb dauert drei Jahre. Schwerpunkte dabei sind: Eisen- und Nichteisen-Metallschrott; Biorohstoffe (Papier, Holz); Kunststoffe, Textilien, mineralische Rohstoffe (Bauschutt, Beton, Glas), Elektro- und Elektronikschrott. Während der Ausbildung besucht man einen Tag pro Woche die Berufsschule. Berufsbezogene Fächer sind Naturlehre, chemische Grundlagen, physikalische Grundlagen, elektrotechnische Grundlagen, betriebliches Rechnen, Ökologie / Umweltschutz, Wertstoff-

kunde, Verfahren und Betriebsmittel. Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Lehre zusätzlich die Berufsmittelschule besucht werden. Beim Abschluss als «Gelernte Recyclistin/gelernter Recyclist» mit Eidg. Fähigkeitszeugnis wird der Schwerpunkt im Notenausweis vermerkt. Recyclistinnen und Recyclisten haben gute Chancen, eine Stelle zu finden. In der Recyclingbranche bestehen zudem gute Aufstiegsmöglichkeiten: VorarbeiterIn, GruppenleiterIn oder Entsorgungsstellen-LeiterIn sind mögliche Funktionen. (Quelle: BIZ)

R-Suisse

Am 17. Juni 2008 haben sich der Ausbau-, Rückbau und Recyclingverband Schweiz (ARV), der Fachverband VREG-Entsorgung (FVG), der Kunststoffverband der Schweiz (KVS), der

Verband Kompostwerke Schweiz (VKS), Swiss Recycling und der Verband Stahl-, Metall- und Papier-Recycling Schweiz (VSMR) zum Verein Recycling Ausbildung Schweiz R-Suisse zusammengeschlossen. Die Aufgabe der Erarbeitung der neuen Bildungsverordnung Recyclistin/Recyclist ging mit sofortiger Wirkung vom VSMR an den neugebildeten Verein über. Der Verein fasst die im Recyclingwesen Schweiz engagierten Berufs- und Fachorganisationen zur Erarbeitung der Berufsbildungsreform sowie zur Weiterführung des Berufsbildes Recyclistin/Recyclist zusammen. Er koordiniert und fördert die Berufs- und Weiterbildung des Recyclingwesens Schweiz, legt die Bildungsziele und -inhalte der Aus- und Weiterbildung der Recyclistinnen und Recyclisten fest und entscheidet in allen Bereichen der Bildungsverordnung (BiVo). R-Suisse vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber dem Bund, den Kantonen

und anderen Berufsorganisationen. Der erste Schwerpunkt von R-Suisse liegt bei der Erarbeitung des neuen Bildungsplanes und der darauf beruhenden Bildungsverordnung (BBT) des Berufsbildes Recyclistin/Recyclist. Zu diesem Zweck und zur anschliessenden Weiterentwicklung des Berufsbildes Recyclistin/Recyclist fasst R-Suisse die im Recyclingwesen Schweiz engagierten Berufs- und Fachorganisationen zusammen. Im Weiteren hat der Verein folgende Aufgaben: Förderung und Koordination der Berufs- und Weiterbildung des Recyclingwesens Schweiz; Festlegung der Bildungsziele und -inhalte der Aus- und Weiterbildung des Recyclisten; Vertretung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber dem Bund, den Kantonen und anderen Berufsorganisationen; Behandlung von Themen des Umweltschutzes, der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes; Förderung der Pflege der persönlichen Beziehungen unter den Mitgliedern.



Bühmann Recycling AG
Grauxstrasse
1797 Münchenwiler
026 672 33 00
026 672 33 08
info@bbr.ch · www.bbr.ch



borema
Umwelttechnik AG
Borema Umwelttechnik AG
Niederstettenstrasse
CH-9536 Schwarzenbach
Tel. +41 (0)71 929 57 77
www.borema.ch



Häusle
Umwelt.freundlich
Ihr Entsorgungspartner in der Schweiz.
Unsere Standorte in Ihrer Nähe.
Rheineck Tel +41 71 886 43 43
St. Gallen Tel +41 71 313 43 43
Winterthur Tel +41 52 224 08 58
www.haeusle.ch



wunderlampe
Stiftung Wunderlampe
Zürcherstrasse 119 · 8406 Winterthur
Telefon 052 269 20 07 · Fax 052 269 20 09
info@wunderlampe.ch · www.wunderlampe.ch
Spendenkonto: PC 87-755227-6



immark
Immark AG
Bahnstrasse 142
CH-8105 Regensdorf
Tel. 058 360 75 75
Öffnungszeiten:
Jeden 1. SA von 9-13
GRATISENTSORGUNG
von
• TV-Geräten • Computer
• Unterhaltungselektronik
• Büroelektronik
• Haushaltsgeräte
• Kühlschränke



almeta recycling
INDUSTRIE
GEWERBE
KOMMUNAL
4512 Bellach
032 617 40 40
Recycling
Abfall ist wertvoll.
Ihr Partner in der Region. almeta.ch

Patrick Hofer

Geburtsdatum 22.5.1991
Beruf Recyclist im 3. und letzten Lehrjahr
Lehrbetrieb Hs. Mühle Recycling AG
8412 Riet (Neftenbach)

Patrick Hofer, seit wann bist du in der Lehre als Recyclist?

Im August 2007 habe ich mit der Ausbildung begonnen.

Weshalb hast du dich für diese Ausbildung entschieden?

Eigentlich war es ein glücklicher Zufall. Ich wollte erst Betriebspraktiker/Gemeindearbeiter (Fachmann Betriebsunterhalt – Anm. der Redaktion) werden, habe auch bei der Gemeindeverwaltung schnuppern können, kam leider nur immer in die Endauswahl. Da habe ich mich für eine Schnupperlehre bei einem Recycling-Betrieb entschieden, war begeistert und durfte erfreulicherweise den Lehrvertrag unterschreiben.

Hattest du noch andere Alternativen ins Auge gefasst?

Ja, die Lehre als Lastwagenführer hätte mich auch gereizt.

Erkläre doch bitte kurz deine berufliche Tätigkeit.

Ich verrichte eine teilweise doch sehr strenge körperliche Arbeit. Deshalb muss man fit, gesund und vor allem auch unempfindlich gegenüber Lärm und Gerüchen sein – denn das meiste stinkt ein wenig – im wahrsten Sinne des Wortes. Auch muss man sich an den doch etwas rauhen Umgangston untereinander gewöhnen. Meine Hauptarbeit besteht aus dem Sortieren verschiedener Metalle, zum Teil sind auch kleinere Reparaturarbeiten an Maschinen zu erledigen. Manchmal werde ich auch bei Grüngut-Touren, bei Demontagen (beispielsweise einer Brücke), Hausräumungen oder bei Abbruch-Arbeiten eingesetzt.



Patrick Hofer im Einsatz.

Bild: Hs. Mühle Recycling AG

Was gefällt dir besonders in deinem Job?

Er ist sehr vielseitig, spannend und abwechslungsreich. Kein Tag ist wie der andere, man weiss nie, was auf einen zukommt. Dies, obwohl man ja meistens auf demselben Areal arbeitet.

Und was weniger?

Lärm, Gestank und der Stress ab und zu: Manchmal wollen halt mehrere Kunden gleichzeitig bedient werden.

Welches «Highlight» hast du während deiner bisherigen Ausbildung erlebt?

Die Räumung einer so genannten «Messie»-Wohnung: Ich kannte dies vorher nur vom Hörensagen oder aus dem TV. Ich musste mit Schutzhelm und Maske arbeiten.

Wie sieht ein durchschnittlicher Tagesablauf bei dir aus?

Ich stehe jeweils zwischen 06.15 und 06.30 Uhr auf; nach einem Arbeitsweg von durchschnittlich zehn bis 15 Minuten treffe ich um 07.15 Uhr bei meinem Arbeitgeber ein, ziehe mich um und (lacht) rauche ein, zwei Zigs, um fit zu sein. Arbeitsbeginn ist um 07.30 Uhr – zu diesem Zeitpunkt finde ich mich in der Buntmetallhalle ein und warte ab, in welchen Bereich ich durch unseren Metallchef eingeteilt werde. Anschliessend wird der Tagesablauf besprochen – wir arbeiten übrigens meistens im Zweier- oder Dreier-team. Zwischen 09.15 und 09.30 Uhr ist Znünpause angesagt, Mittagessen gibts zwischen 12 und 13 Uhr. Wir können uns in der Kantine verpflegen, da gibts eine

Mikrowelle und auch Herdplatten – man könnte sogar richtig kochen. Ist wirklich sehr gut gemacht! Um 17 Uhr ist dann schliesslich Feierabend.

Wie siehst du deine Zukunft nach Lehrabschluss?

Ich möchte auf meinem Beruf weiterarbeiten, bevor ich im Frühjahr 2011 in die Rekrutenschule einrücken werde. Auch danach möchte ich nach Möglichkeit meinem erlernten Beruf treu bleiben.

Könntest du die Zeit zurückdrehen, würdest du dieselbe Ausbildung in Angriff nehmen?

Ja, sofort! Allerdings würde ich meinen ersten Lehrbetrieb nicht mehr wählen, da lief es nicht gerade optimal. Glücklicherweise konnte ich zur Hs. Mühle Recycling AG wechseln, um meine Ausbildung zu beenden. Hier bin ich sehr gut aufgehoben.

Was unternimmst du als Ausgleich zum Job?

Ich fahre hobbymässig Motocross und gehe zweimal in der Woche ins Fitness. Dies «just for fun», da ich sonst derzeit keine anderen Hobbies habe. Früher bin ich Freeride gefahren, habe dies jedoch inzwischen aufgegeben, wurde zu teuer.

Patrick Hofer, herzlichen Dank für die Beantwortung unserer Fragen. hil

Sommerhalder AG Industrieabfälle Buchs



Oberholzstrasse 6
5033 Buchs / Aarau
Tel. 062 822 36 27

- Alteisen und Metallabfälle
- Papier und Karton • Muldenservice
- Haushalt- und Elektronikgeräte
- Kranlastwagentransporte

Gutknecht Transporte AG
CH-3210 Kerzers
T 031 755 57 27 · F 031 755 49 77
www.gutknecht-transporte.ch

- Transporte • Muldenservice
- Recyclingmaterial • Baggerarbeiten



A. SCHMID Altmetall & Eisenabbruch

Telefon 071 966 42 44
Weinfeldstrasse 44
CH-9543 St. Margarethen



Alteisen und Metalle · Bern

ISO 9001:2008, ISO 14001:2004
BS OHSAS 18001:2007

Libellenweg 6 · CH-3006 Bern
Telefon 031 331 83 16
www.salviag.ch · info@salviag.ch

Hediger Recycling AG

Grabmattenstrasse 10 · 6233 Büren
Telefon 041 933 16 69
Fax 041 933 38 69

Sie können uns anliefern:
Altpapier, Karton,
Alteisen und Metalle

Offizielle Sammelstelle von
Kühlschränken, Waschmaschinen
und Elektronik Geräten

KAMU AG RECYCLING UND METALLHANDEL

Hofibachstrasse 3 · 8909 Zwillikon · Tel. 044 761 00 61 · Fax 044 761 00 91 · info@kamuag.ch

MULDENSERVICE
1-40 m³

Umbauen & Renovationen
Recycling aller Materialien
Demontagen, Räumungen

Pressmulden-Vermietung
für Altpapier/Karton
sowie Kehricht/Sperrgut

Tannholzstrasse 6 · 3052 Zollikofen
Tel. 031 911 22 05 · www.salvi.ch